

Lieber Nebi!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Schweiz

Gegen die Borkenkäfer-Invasion, die im Schwarzwald und Schaffhausischen die Waldbestände bedroht, soll eine Gegenattacke mit roten Ameisen durchgeführt werden. Diese großen roten Ameisen haben sich als die erbittertsten Feinde der Borkenkäfer erwiesen. – Leider lassen sich weder rote noch schwarze Ameisen dazu abrichten, den Osthandel von der Schweizer Grenze fernzuhalten.

Bern

Die Direktion der Maschinenfabrik, die eine Rotationsmaschine zum Druck der Prawda nach Moskau geliefert hat, teilt mit: Die Maschine wurde im Interesse des Friedens nach Moskau geschickt, da einer schweizerischen Rotationsmaschine nur Prawda, also Wahrheit entströmen kann.

Schaffhausen

Feuerwehr und Stadtpolizei mußten eingesetzt werden, um im Mühlebachquartier vom First der ehemaligen Entbindungs-Anstalt einen Storch herunterzuholen. – Selbst der Storch scheint in der Munotstadt noch an den Storch zu glauben.

Betten

Nachdem festgestellt werden mußte, daß 10 000 Schweizer noch nicht einmal ihr eigenes Bett zum Schlafen besitzen, entfesselte die Glückskette eine Großaktion zur Behebung dieses nicht zuletzt angesichts der Hochkonjunktur beschämenden Umstandes. Schön und gut. Hoffen wir, es gelinge, jedem, auch dem hintersten Schweizer auf diesem nicht mehr ungewohnten Weg eine menschenwürdige Schlafstätte zu verschaffen. Was aber, wenn anschließend jemand feststellt, daß 400 000 Schweizer ihr Bett nicht recht machen? Wo nehmen wir dann die Heintzelmännchen her, um Abhilfe zu schaffen?

NEBI - TELEGRAMME

Nehru Goa Home!

Reto Delnon neuer Trainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft. Hat sich doch einer aufs Glatteis gewagt!

Castro errichtet gegen US-Basis Guantanamo Kaktus-Vorhang. Fidel, Aufstachler par excellence.

U Thant an Leopold Boissier: «Uno-Soldaten halten sich an Genfer Konvention so gewissenhaft als möglich.» Sofern sie ein Gewissen haben, natürlich. Dä

Tessin

Die Tessiner Sektion des Schweizerischen Baumeisterverbandes hat im Tessin eine Schule gegründet, in welcher sich italienische Maurerlehrlinge in dreijährigem Kurs zu tüchtigen Fachleuten ausbilden können. Die Tessiner Baumeister wirken verflixt aufbauend!

Literatur

In Frankreich zirkuliert folgende Geschichte: An einer Spiritistensitzung sind die Teilnehmer sehr erstaunt ob der Frage eines Geistes: «Lieben Sie Sagan?» Die Spiritisten rufen zurück: «Was soll denn diese blöde Frage? Wer bist du überhaupt, Geist?» Die Antwort lautet: «Johannes Brahms.»

Fortuna

Eine neuartige Lotterie ist gegenwärtig im Gang. Man kauft sich statt eines Loses ein Fetzen Land «irgendwo in der Schweiz» und hofft. Geht dann die Autobahn darüber, hat man gewonnen. Geht sie nebendran vorbei (oder kommt überhaupt keine), dann war das Terrain eben eine Niete ...

UNO

Der indische Gewaltstreik gegen Goa kam in der letzten Sitzung des Jahres nicht mehr zur Sprache. Ein indischer Antrag, das Jahr 1963 zu einem «Jahr der internationalen Zusammenarbeit» zu erklären, wurde verschoben. – Vielleicht fürchtet Nehru doch, China könnte über kurz oder lang versuchen, mit ihm «zusammenzuarbeiten», wie er mit Goa zusammengearbeitet hat!

Aegypten

Präsident Nasser hat allen fremden Grundbesitz in Aegypten verstaatlicht und den Ausländern, die das Land verlassen wollen, seine freundliche Hilfe angeboten. Die Leute können sich in ihrer Heimat ja immer als Plakatkleber eine neue Existenz aufbauen. Und z. B. Plakate aufkleben, wie man sie hier sieht: «Besucht die V.A.R.» – «Ferien in Aegypten!»

Indien

Der Gipfel des Zynismus. – Nehru am Konzil der Weltkirchen in Neu Delhi: «Wenn die Nationen wirklich den Frieden wollen, müssen sie ihn in friedlichem, freundschaftlichem Geist suchen.» Einige Tage später ließ der «Friedensfürst» die Kanonen gegen Goa aufmarschieren ...



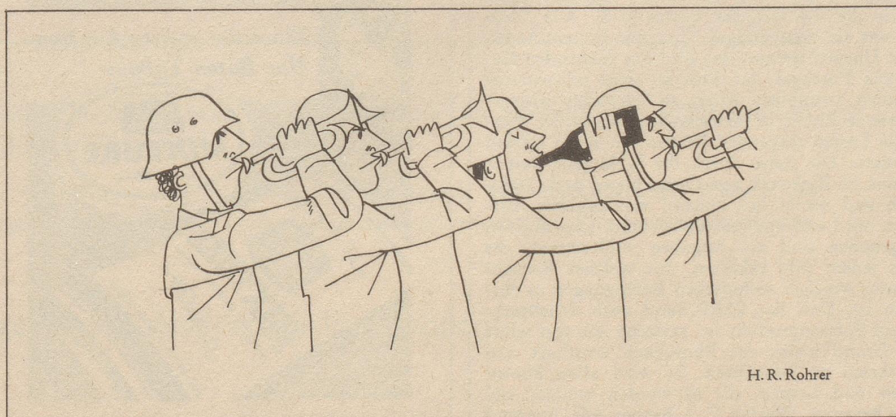
Gesunde oder faule Aepfel

Lieber Nebi!

Wir lesen hier in Zug den Nebelspalter eifrig und besonders natürlich dann, wenn Du etwas über Aepfel schreibst. Neulich hast Du uns allerdings wenig Freude gemacht, als Du schriebst, es «sei uns etwas passiert, und zwar etwas Faules». Dein Mitarbeiter Hitsch warf uns nämlich vor, daß der Kindler Verlag in Zürich das Buch «Schlanksein beginnt mit einem Apfel» in einer Münchner Buchdruckerei habe drucken lassen, und zwar beim «Finanzmann des Blicks». Aus einem gesunden Apfel sei ein fauler geworden ...

Jetzt wußten wir sogleich, daß vielmehr dem Hitsch «etwas passiert» war; er ist auf eine (falsche) Zeitungsmeldung hereingefallen. Mit dem «Blick» hat das fröhliche Buch nichts zu tun, und mit dessen Finanzmännern auch nicht! Wer diese kennen lernen will, möge sich am richtigen Ort erkundigen; uns interessiert das nicht. Sollte man nicht, bevor man etwas abschreibt, kontrollieren ob es auch richtig ist?

Schweizerischer Obstverband



H. R. Rohrer